

Rückblicke

Seniorenwanderung mit Inklusions-Charakter



Der Wunsch einer gehbehinderten Dame, einmal mit ihrem Lebensgefährten und „Rollstuhlführer“ eine Seniorenwanderung mitzerleben – ging am 6. Oktober 2016 in Erfüllung.

Was sich Herbert mit seiner Helene im Rollstuhl aufgebürdet hat, grenzt schon an Hochleistung. Denn schon um 9.25 Uhr, als wir noch mit zwei weiteren Gästen vom Senioren-wohnheim MAX bei der U-Bahn Rennweg eintrafen, war dort der Aufzug außer Betrieb. Nachdem nur noch 15

Minuten Zeit bis zum Erreichen der Bushaltestelle Ziegelstein blieb, rannte Herbert mit Helene im Rollstuhl zur nächsten U-Bahnstation „Schoppershof“ und erreichte noch zeitgleich mit dem Bus 22 um 9.45 Uhr die Bushaltestelle Ziegelstein Süd.

Der Wanderweg ab Nordostpark bis zum Weißensee war auch mit Rollstuhl mühelos. Nach einer ausgiebigen Rast wanderten 20 Frankenländer, wie vorgesehen, auf schmalen Wegen nach Erlenstegen, Stadenstraße, zur Gaststätte „Waldfrieden“. Dort warteten schon vier „Autowanderer“, u.a. auch Herbert mit Helene, die über den breiten, gut befahrbaren Forstweg und Stadenstraße zum Gasthaus gekommen sind.

Gestärkt durch das gute Mittagessen und beflügelt durch die angenehme Unter-



haltung wurde um ca. 14 Uhr die zweite und letzte Etappe, wiederum über schmale Waldwege, zum Ausgangspunkt „Nordostpark“ angetreten.

Herbert ließ es sich nicht nehmen, nach Absprache mit dem Wanderführer den einstündigen und mit Rollstuhl nicht ganz barrierefreien Rückweg anzutreten (ein quer über dem Waldpfad liegender Baumstamm musste mit tatkräftiger Hilfe einiger Mitwanderer aus dem Weg geräumt werden).

Ansonsten verlief die Seniorenwanderung zu aller Zufriedenheit.

Unsere Gäste vom Seniorenwohnheim MAX freuen sich schon jetzt auf ein Comeback.

Edgar Stoll